

Über Ängste und Krisen reden

«Haben die Jüngeren keinen Biss mehr?» oder «Wollen sie einfach nicht arbeiten?» sind Fragen, die am diesjährigen Pizolcare-Gesundheitsforum gestellt werden. Der öffentliche Anlass findet am Dienstag, 7. November, im BZBS in Sargans statt und thematisiert den Umgang mit Ängsten und Krisen.

von Susan Rupp

Ich habe einen Aufnahmestopp in der Praxis», bringt Joachim Leupold, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie sowie Moderator des Anlasses, die Problematik rund ums Thema «Umgang mit Ängsten und Krisen» auf den Punkt. Auch im Patientenbeirat der Pizolcare habe man festgestellt, dass sich sehr viele Menschen – gerade auch jüngere – mit psychischen Problemen in den Praxen, Kliniken und Beratungsstellen melden.

Unterschiedliche Blickwinkel

«Die Taggeldversicherungen erhöhen die Prämien mit dem Verweis darauf, dass es zunehmend Krankschreibungen wegen psychischer Probleme gäbe», so Leupold weiter. Vorgesetzte seien massiv gefordert, weil ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wegen psychischer Probleme («häufig werden Ängste genannt») nicht bei der Arbeit erscheinen. Es stellen sich Fragen wie «Was ist los, haben die Jüngeren keinen Biss mehr?» oder «Sind die Menschen weniger belastbar geworden?» oder aber auch «Werden psychische Probleme vorgeschoben, um nicht arbeiten zu müssen?».

Das Gesundheitsforum von Pizolcare möchte vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Veränderungen in der Schweiz und der grossen Krisen auf der Welt, «die uns eben auch alle – und vielleicht auch seelisch – direkt betreffen», die Sachlage aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchten, erklärt Leupold weiter.

«Ängste schützen uns»

Die Zunahme an psychischen Erkrankungen heisse für die Fachleute konkret, dass «wir inzwischen immer länger werdende Wartelisten in den therapeutischen Praxen und bei den Psychiaterinnen und Psychiatern haben». Man sei dennoch bemüht, möglichst schnell für alle Betroffenen einen Platz zu finden, und würde diesbezüglich in der Region auch miteinander in Kontakt stehen. «Aber meine Agenda ist



Pizolcare organisiert Podium: Thematisiert werden von Fachleuten Ängste, Gründe dafür sowie mögliche Hilfestellungen. Das Publikum ist zur Mitwirkung eingeladen.

Pressebilder

voll», so Leupold. Zahlen würden zeigen, dass gerade junge Menschen, Jugendliche und junge Erwachsene besonders häufig betroffen sind. «Vor allem junge Frauen stehen im Spannungsfeld zwischen Familie und Karriere unter immensem Druck», präzisiert Leupold.

Fachleute auf dem Podium

Der Moderator des Anlasses ist gespannt, wo die Diskussion auf dem Podium (und mit dem Publikum) einhaken und wo sie hinführen wird. Er möchte Angst an sich thematisieren – von der normalen Ausprägung («Ängste schützen uns vor Schaden») bis zur verstärkten, überbordenden Form – so



«Ich hoffe, das Podium macht Mut, mehr über Sorgen und Probleme zu sprechen.»

Joachim Leupold
Facharzt für Psychiatrie, Moderator

wie die Möglichkeiten aufzeigen, wie man ihnen therapeutisch begegnen kann. Auch soll der Zusammenhang zu Krisen aufgezeigt werden («Krisen sind Wendepunkte»), die das Leben, wie wir es kennen, erschüttern und Ängste auslösen können, so Leupold. Häufig verberge sich hinter Angst auch ein anderes Gefühl wie Wut oder Trauer, das müsse man verstehen, um wieder zielgerichtet weitermachen zu können.

Diskutiert wird mit Podiumsteilnehmerinnen und -teilnehmern, die tagtäglich mit diesen Fragen konfrontiert werden: Sabina Mannhart als Sozialarbeiterin bei der Kinder- und Jugendhilfe, Renata Bleichenbacher, die selbst einmal betroffen war und inzwischen als Peer bei den St.Gallischen Psychiatrie-Diensten arbeitet. Edith Kohler kann sich gleich aus drei Perspektiven einbringen – als Familienfrau, als Unternehmerin mit Fokus auf Beratung von Firmen und als Politikerin. Gilles Schmid-Heeb kann als Psychotherapeut mit besonderer Erfahrung in der Arbeit mit Jugendlichen den Blickwinkel des Therapeuten darstellen, und Carmen Müntener bringt ihre Erfahrung ein als Hausärztin, die sicher ebenfalls tagtäglich mit Betroffenen in ihrer Praxis zu tun hat. Mit Erich Scheibli ist ein Vertreter des Versicherungswesens – und speziell des Care-Managements der Taggeldversicherung der Swica – mit dabei. Und Michael Walser kennt den Arbeitgeber und Vorgesetzten-Blickwinkel als Betriebsleiter und Lehrlingsausbildner bei Seez Mechanik.

Wissen vermitteln, Mut machen

Leupold hofft auf eine lebhaftes Diskussion unter allen Anwesenden, die die Problematik – vor allem auch für die jungen Leute – aufzeigt, die aber auch Wissen vermittelt und Mut macht. Mut, über Sorgen und Probleme zu sprechen, Mut, sich selber ernst zu nehmen und für sich einzustehen.

Das 23. Pizolcare-Gesundheitsforum findet am Dienstag, 7. November, um 20 Uhr in der Aula des BZBS in Sargans statt. Der Anlass ist öffentlich, der Eintritt ist frei.